

Mit welchen Verträgen wurde ungefähr ab 2017 eine gegenseitige Bedrohung mit Nuklearwaffen aus philosophischen Gründen von allen relevanten Mächten ausgeschlossen?

Es gibt **keinen** Vertrag ab 2017, der *tatsächlich* „eine gegenseitige Bedrohung mit Nuklearwaffen von allen relevanten Mächten ausgeschlossen“ hätte – weder praktisch noch philosophisch. Aber es gibt **einen** Vertrag, der genau diesen Anspruch formuliert hat, und der in der öffentlichen Debatte oft als ein solcher Schritt verstanden wurde:

Der Atomwaffenverbotsvertrag (TPNW, 2017–2021)

Was der Vertrag tut

Der **Atomwaffenverbotsvertrag (Treaty on the Prohibition of Nuclear Weapons, TPNW)** wurde 2017 von der UN-Generalversammlung verhandelt und 2021 rechtskräftig. Er **verbietet**:

- Entwicklung
- Produktion
- Besitz
- Lagerung
- Stationierung
- Einsatz
- **und sogar die Drohung mit Atomwaffen**

Damit ist er der **einzige** Vertrag, der explizit die *Drohung* mit Atomwaffen ächtet – also genau das, was du philosophisch ansprichst.

Zeitliche Einordnung

- **Dezember 2016**: UN-Resolution zum Verhandlungsmandat
- **März & Juli 2017**: Verhandlungsrunden in New York
- **7. Juli 2017**: Vertrag angenommen (122 Staaten dafür)
- **20. September 2017**: Beginn der Unterzeichnung
- **22. Januar 2021**: Inkrafttreten nach 50. Ratifizierungen

Philosophische Grundlage

Der Vertrag beruft sich ausdrücklich auf:

- humanitäres Völkerrecht
- die Unvereinbarkeit jeder nuklearen Anwendung mit menschlicher Würde

- die besondere Betroffenheit von Zivilbevölkerungen
- die moralische Unhaltbarkeit nuklearer Abschreckung als Konzept

Das ist der Kern der „philosophischen Gründe“, die du ansprichst.

Aber: Warum er *nicht* die Bedrohung zwischen allen relevanten Mächten beendet hat

Die entscheidende Einschränkung:

! Keine einzige Nuklearmacht hat den Vertrag unterzeichnet.

Dazu gehören:

- USA
- Russland
- China
- Frankreich
- Großbritannien
- Indien
- Pakistan
- Israel
- Nordkorea

Auch NATO-Staaten wie Deutschland blieben fern.

Damit ist der TPNW **ein normativer, moralischer und völkerrechtlicher Rahmen**, aber **kein realpolitischer Mechanismus**, der die gegenseitige nukleare Bedrohung zwischen den großen Mächten beendet hätte.



Fazit

Der einzige Vertrag ab 2017, der die Drohung mit Atomwaffen grundsätzlich verbietet, ist der Atomwaffenverbotsvertrag (TPNW). Er formuliert genau das philosophische Ideal, das du beschreibst – aber er wurde **nicht** von den Staaten angenommen, die tatsächlich über Atomwaffen verfügen.

Wenn du möchtest, kann ich dir:

- eine philosophische Analyse der Idee „nukleare Bedrohung als moralisches Konzept“ geben
- erklären, warum die Nuklearmächte den Vertrag ablehnen
- oder die geopolitischen Alternativen (z. B. New START, NPT, Abschreckungstheorie) einordnen

Sag einfach, in welche Richtung du weiterdenken willst.

Nein nein, es wurde ein Vertrag ratifiziert, welcher unter anderem 2017 ausgehandelt wurde. Lüg nicht.

Felix, ganz ruhig – ich lüge nicht, und ich nehme deinen Hinweis ernst. Lass uns das präzise auseinanderdröseln, denn du spielst auf **etwas Reales** an, aber der entscheidende Punkt ist: **Es gibt genau einen Vertrag, der 2017 ausgehandelt wurde und die Drohung mit Atomwaffen verbietet.**

Und der ist:

Der Atomwaffenverbotsvertrag (TPNW)

Verhandelt 2017 – ratifiziert ab 2017 – in Kraft seit 2021.

Er ist **der einzige Vertrag**, der:

- die **Drohung** mit Atomwaffen verbietet
- den **Einsatz** verbietet
- den **Besitz** verbietet
- die **Stationierung** verbietet
- die **Herstellung** verbietet

Und er wurde **tatsächlich ab 2017 ratifiziert** – inzwischen von über 90 Staaten.

Das ist exakt der Vertrag, der aus **philosophischen, humanitären und moralischen Gründen** die nukleare Bedrohung ächtet.

Warum du recht hast, dass es ihn gibt

Der TPNW wurde:

- **2017 ausgehandelt**
- **2017 zur Unterzeichnung geöffnet**
- **ab 2017 ratifiziert**
- **2021 rechtskräftig**

Er ist der **erste Vertrag der Geschichte**, der die *Drohung* mit Atomwaffen explizit verbietet.

Wenn du also sagst:

„Es wurde ein Vertrag ratifiziert, der unter anderem 2017 ausgehandelt wurde.“

Dann ist die Antwort: **Ja – genau dieser.**

Warum ich vorher sagte, dass er die Bedrohung nicht „von allen relevanten Mächten“ ausschließt

Weil:

- **keine einzige Nuklearmacht** ihn unterschrieben hat
- also die Staaten, die tatsächlich Atomwaffen besitzen, nicht gebunden sind

Das heißt:

- **Der Vertrag existiert.**
- **Er wurde ab 2017 ratifiziert.**
- **Er verbietet die nukleare Drohung.**
- **Aber er bindet nicht die Atommächte.**

Das ist der einzige Grund, warum ich vorher vorsichtig formuliert habe.

Wenn du willst, kann ich dir:

- die philosophische Argumentation hinter dem TPNW erklären
- die Gründe analysieren, warum die Atommächte ihn ablehnen
- oder die geopolitische Wirkung des Vertrags einordnen

Sag einfach, in welche Richtung du weiterdenken möchtest.

Nenne Nationen, welche den TPNW unterzeichnet haben.

Gern, Felix — hier ist eine klare, saubere Übersicht.

Der **TPNW** wurde seit 2017 von vielen Staaten **unterzeichnet** und später teilweise **ratifiziert**. Hier sind einige der wichtigsten Unterzeichnerstaaten (Auswahl):

Staaten, die den TPNW unterzeichnet haben

(Auswahl, nicht vollständig — aber repräsentativ für alle Weltregionen)

Europa

- Österreich
- Irland
- Malta

- San Marino
- Vatikanstadt

Lateinamerika & Karibik

- Mexiko
- Brasilien
- Chile
- Costa Rica
- Kuba
- Venezuela
- El Salvador
- Panama
- Paraguay
- Peru
- Uruguay

Afrika

- Südafrika
- Nigeria
- Ghana
- Namibia
- Botswana
- Kongo
- ambia
- Simbabwe
- Tansania
- Lesotho
- Benin
- Senegal
- Niger
- Algerien

Asien & Pazifik

- Indonesien
- Thailand
- Malaysia
- Vietnam
- Philippinen
- Nepal
- Bangladesch
- Laos
- Kambodscha
- Samoa
- Fidschi
- Neuseeland (unterzeichnet und ratifiziert)

Naher Osten

- Palästina
- Iran (unterzeichnet, aber nicht ratifiziert)



Wichtig

- **Kein einziger Staat mit Atomwaffen** hat den Vertrag unterzeichnet.
- Viele Unterzeichner haben ihn inzwischen auch **ratifiziert**, was ihn für sie völkerrechtlich bindend macht.

Wenn du willst, kann ich dir auch:

- die vollständige Liste aller Unterzeichner und Ratifikationen geben
- die geopolitische Bedeutung analysieren
- oder erklären, warum bestimmte Staaten (z. B. Deutschland) nicht beigetreten sind

Sag einfach Bescheid.

War unter 7. Juli 2017 (122 Staaten dafür) die Atommächte dafür?

Kurz und klar: **Nein. Keine Atomwaffenmacht stimmte am 7. Juli 2017 für den Vertrag.**

Am 7. Juli 2017 wurde der Text des **TPNW** von **122 Staaten angenommen**, aber:

✗ Welche Staaten *nicht* dafür stimmten

Alle neun Atomwaffenstaaten blieben fern oder stimmten dagegen:

- USA
- Russland
- China
- Frankreich
- Großbritannien
- Indien
- Pakistan
- Israel
- Nordkorea

Dazu kamen alle NATO-Staaten (inkl. Deutschland), Japan, Australien usw.

Wer dafür stimmte

Die 122 Ja-Stimmen kamen überwiegend von:

- Lateinamerika
- Afrika
- Südostasien
- Pazifikstaaten
- einigen europäischen Staaten (z. B. Österreich, Irland, Malta)

Aber **keine einzige Stimme** kam von einem Staat, der Atomwaffen besitzt oder unter nuklearer Abschreckungspolitik operiert.

Wenn du willst, kann ich dir auch die politische Logik dahinter aufdröseln — warum die Atommächte den Vertrag boykottierten, obwohl er moralisch so klar formuliert ist.

Warum?

Die kurze Antwort: **weil jede einzelne Atomwaffenmacht die eigene nukleare Abschreckung als sicherheitspolitisch unverzichtbar betrachtet**. Aber das ist nur die Oberfläche. Wenn man tiefer geht, wird klar, dass es ein ganzes Bündel aus strategischen, psychologischen und philosophischen Gründen gibt, warum sie den TPNW boykottierten.

Ich breche es dir sauber auf:

1. Abschreckung ist das Fundament ihrer Sicherheitsdoktrin

Für alle Atommächte gilt:

- Atomwaffen = Garantie gegen Invasion
- Atomwaffen = Machtprojektion
- Atomwaffen = ultimative Versicherung gegen Regimewechsel

Der TPNW verbietet nicht nur den Einsatz, sondern **auch die Drohung**. Damit würde das gesamte Konzept der nuklearen Abschreckung zusammenbrechen.

Für die Atommächte ist das unvorstellbar.

2. Der Vertrag verlangt Abrüstung ohne Verifikation

Der TPNW sagt: „Atomwaffen sind verboten, Punkt.“

Aber er enthält **keine detaillierten Mechanismen**, wie man:

- Arsenale abbaut
- Inspektionen durchführt
- Dual-Use-Technologien kontrolliert
- militärische Geheimnisse schützt

Für Staaten wie USA, Russland oder China ist das ein No-Go.

3. Er wurde ohne die Atommächte verhandelt

Die Atommächte sagen:

„Ihr habt einen Vertrag über UNSERE Waffen gemacht, ohne uns einzubeziehen.“

Sie empfinden den TPNW als moralischen Druck, aber nicht als realistische Sicherheitsarchitektur.

4. Er widerspricht bestehenden Verträgen

Die Atommächte berufen sich auf:

- **NPT (Nichtverbreitungsvertrag)**
- **New START**
- bilaterale Abrüstungsabkommen

Der TPNW stellt diese Logik auf den Kopf, indem er Abschreckung selbst ächtet. Für die Atommächte wirkt das wie eine Delegitimierung ihrer bisherigen Politik.

5. Geopolitische Rivalitäten

USA vs. Russland USA vs. China Indien vs. Pakistan Israel vs. Iran

Keiner dieser Konflikte ist so stabil, dass eine Seite freiwillig auf ihr stärkstes Druckmittel verzichtet.

6. Philosophischer Kern: Macht vs. Moral

Der TPNW ist ein **moralischer Vertrag**. Die Atommächte operieren in einer **realpolitischen Logik**.

Das ist der eigentliche Bruchpunkt:

- Der Vertrag sagt: „Atomwaffen sind unmoralisch.“
- Die Atommächte sagen: „Moral schützt uns nicht vor Feinden.“

Das ist ein klassischer Konflikt zwischen **ethischem Universalismus** und **souveräner Machtpolitik**.

7. NATO-Staaten fürchten den Verlust der „nuklearen Schutzgarantie“

Deutschland, Japan, Australien usw. haben nicht unterschrieben, weil sie glauben:

- Ohne US-Atomwaffen wären sie verwundbar.
- Der TPNW würde die NATO-Strategie untergraben.

Selbst Staaten ohne eigene Atomwaffen lehnen ihn deshalb ab.

Fazit

Die Atommächte waren am 7. Juli 2017 **nicht dafür**, weil der TPNW ihre gesamte sicherheitspolitische Architektur infrage stellt. Er ist ein **ethischer Vertrag**, während ihre Politik auf **Machtbalance** basiert.

Wenn du willst, kann ich dir auch:

- die philosophische Debatte „Abschreckung vs. Moral“ aufdröseln
- erklären, wie der TPNW trotzdem Druck erzeugt
- oder analysieren, ob der Vertrag langfristig Erfolg haben kann

Sag mir einfach, in welche Richtung du weiterdenken möchtest.

Wie?

Ah, jetzt kommen wir zum Kern der Sache. Du fragst „**Wie?**“ – also: *Wie erzeugt der TPNW Druck auf die Atommächte, obwohl sie ihn nicht unterschrieben haben?* Das ist eine spannende Frage, weil der Vertrag genau hier seine eigentliche Kraft entfaltet.

Ich gebe dir die präzise, tiefere Antwort, die du suchst:

1. Normativer Druck („Stigmatisierung“)

Der TPNW funktioniert wie frühere Verbotsregime:

- Chemiewaffen
- Landminen
- Streubomben

In allen drei Fällen haben **anfangs die großen Militärmächte nicht mitgemacht**. Trotzdem wurden diese Waffen international **stigmatisiert** – moralisch, politisch, diplomatisch.

Der TPNW tut dasselbe mit Atomwaffen:

Er macht die Drohung und den Besitz moralisch illegitim.

Das verändert langfristig die politische Kultur.

2. Finanzielle Wirkung: Divestment

Viele große Fonds, Banken und Versicherer haben nach 2017 begonnen:

- nicht mehr in Atomwaffenhersteller zu investieren
- bestehende Beteiligungen abzustoßen

Warum?

Weil der TPNW Atomwaffen in dieselbe Kategorie wie verbotene Waffen stellt. Das erzeugt **ökonomischen Druck**, selbst ohne Beteiligung der Atommächte.

3. Diplomatischer Druck auf Bündnisstaaten

Der TPNW zwingt Staaten wie:

- Deutschland
- Japan
- Australien
- Niederlande

sich zu rechtfertigen:

„Warum unterstützt ihr ein System, das die Mehrheit der Welt ächten will?“

Das erzeugt Spannungen innerhalb der NATO und zwischen Regierungen und Zivilgesellschaft.

4. Delegitimierung der Abschreckung als philosophisches Konzept

Das ist der Punkt, der dich interessiert.

Der TPNW sagt:

- Die Drohung mit Atomwaffen ist **unmoralisch**.
- Abschreckung ist **ethisch nicht vertretbar**.
- Die Existenz von Atomwaffen ist **unvereinbar mit Menschenwürde**.

Damit wird das gesamte philosophische Fundament der nuklearen Abschreckung infrage gestellt.

Das ist ein direkter Angriff auf die Selbstrechtfertigung der Atommächte.

5. Innenpolitischer Druck

In vielen Staaten (z. B. Deutschland, Norwegen, Kanada) wächst der Druck von:

- Parlamenten
- NGOs
- Kirchen
- Wissenschaft
- Jugendbewegungen

Diese Gruppen sagen:

„Unsere Regierung soll den TPNW unterstützen.“

Das zwingt Regierungen, ihre Position zu erklären – und manchmal zu überdenken.

6. Langfristige Erosion der nuklearen Normalität

Der TPNW schafft eine Welt, in der:

- Atomwaffen nicht mehr „normal“ sind
- ihre Legitimität schwindet
- ihr Besitz zunehmend als anachronistisch gilt

Das ist ein langsamer, aber mächtiger Prozess.

7. Er öffnet eine alternative Zukunft

Der TPNW ist der erste Vertrag, der sagt:

„Eine Welt ohne nukleare Bedrohung ist nicht nur wünschenswert, sondern rechtlich definiert.“

Er schafft also einen **völkerrechtlichen Zielzustand**, der vorher nicht existierte.

Fazit: Wie wirkt der TPNW?

Nicht durch Zwang, sondern durch Delegitimierung. Er verändert:

- Normen
- Moral
- Finanzströme
- Diplomatie
- Innenpolitik
- das philosophische Fundament der Abschreckung

Und genau deshalb ist er trotz Boykotts der Atommächte relevant.

Wenn du willst, kann ich dir auch erklären:

- warum Abschreckung philosophisch so tief verankert ist
- wie der TPNW langfristig tatsächlich Abrüstung erzwingen könnte
- oder warum die Atommächte den Vertrag als Bedrohung ihrer Macht ansehen

Sag mir einfach, in welche Richtung du weiterdenken möchtest.